

- Essenz:** Geliebte Kinder, Wohltat beginnt bei zu Hause. Gebt zuerst denen das Wissen, die zum Gottheitendharma gehören, die Shiva und die Gottheiten verehrt haben.
- Frage:** Was kann nur der Vater tun und kein Mensch? Und warum ist das so?
- Antwort:** Nur der Vater allein kann wieder Frieden in die ganze Welt bringen. Die Menschen können keinen Frieden in der Welt herbeiführen, weil sie jetzt alle Laster in sich haben. Der Frieden kann erst wieder entstehen, wenn sie den Vater erkennen und gereinigt worden sind. Weil sie den Vater jedoch nicht mehr kennen, sind alle Waisen geworden.
- Lied:** In Deiner Straße zu leben und zu sterben...

Om Shanti. Erklärt immer wieder, was „Om Shanti“ bedeutet, da niemand die Bedeutung von „Om Shanti“ verstehen kann. Sagt genauso immer wieder „Manmanabhav“ – „Erinnert euch an den unbegrenzten Vater“. Die Leute sagen, dass „Om“ Gott bedeute. Der Vater sagt: OM bedeutet: ‚Ich bin eine Seele und das ist mein Körper‘. Der Höchste Vater, die Höchste Seele, spricht auch von OM, auch Er ist eine Seele, Bewohner der höchsten Region. Ihr Seelen geht durch den Kreislauf von Geburt und Wiedergeburt, Ich nicht. Ja, Ich trete auch in einen Körper ein, damit ich euch Kindern die Essenz von Anfang, Mitte und Ende der Welt erklären kann. Das kann sonst niemand. Wenn ihr dieses Vertrauen nicht habt, dann geht und schaut euch in dieser Welt um und findet heraus, ob es sonst noch jemanden gibt, der euch das Wissen über euch selbst und über Anfang, Mitte und Ende der Welt geben kann. Außer dem Höchsten Vater, der Höchsten Seele, kann euch niemand die Geheimnisse der Welt oder Raja Yoga lehren. Niemand sonst kann die Unreinen reinigen. Bemüht euch zuerst darum, den Anbetern der Gottheiten zu erklären. Nur diejenigen, die zur ursprünglichen, ewigen Gottheitenreligion gehört haben, gehen durch die ganzen 84 Leben; daher sind sie in der Lage, alles sehr gut zu verstehen. Jene, die später kommen, haben keine 84 Leben. Nur wer die Gottheiten anbetet und die Gita studiert, wird diesem Wissen zuhören. In der Gita haben sie den Fehler gemacht, Krishnas Namen an Stelle von Gott einzusetzen. Erklärt dies denen, die die Gita studieren. Fragt sie: Welche Verbindung habt ihr mit dem Höchsten Vater, der Höchsten Seele Shiva? Er wird Gott genannt. Shri Krishna hat die göttlichen Tugenden in sich. Er besaß einst ein göttliches Königreich und alle Menschen dieses Königreichs hatten gottgleiche Tugenden in sich. Vom Zustand der Anbetungswürdigkeit sind sie jetzt selbst Anbetende geworden. Versucht deshalb zuerst, alle diejenigen zu erheben, die zur ursprünglichen, ewigen Gottheitenreligion gehören. Wohltat beginnt zu Hause! Erklärt auch den Anbetern Shivas. Da sie Seinen Geburtstag feiern, muss Shiva ganz sicher gekommen sein. Er ist der Höchste Vater, die Höchste Seele. Er ist ganz sicher gekommen, um uns Raja Yoga zu lehren, denn kein Mensch kann euch das lehren. Weder Krishna noch Brahma können Gott genannt werden, denn nur der eine Vater befreit wieder alle. Er ist der Ozean des Wissens und der Lehrer für alle. Sonst kennt niemand die Geschichte und Geographie der Welt, Anfang, Verlauf und Ende. Der Vater sagt: Ich werde „Ozean des Wissen“ genannt und auch „Lebendiger Same“. Dieser Same beinhaltet das Wissen über Anfang, Mitte und Ende des umgedrehten Baumes. Deshalb bezeichnet man Mich als „Ozean des Wissens, Allmächtige Autorität“. Welcher Autorität? Er kennt alle Veden, Schriften, auch die Granth etc. Er erklärt euch Kindern alles. Jene Menschen, die die Schriften rezitieren, behaupten der Kreislauf dauere länger als Hunderttausend Jahre, aber das kann nicht sein. Dies ist der Weltbaum der Menschen, mit den verschiedenen Religionen. In der Bhagavad steht, dass es ihn schon sehr lange gibt. Die Bhagavad ist keine religiöse Schrift. Durch die Gita wurde das Gottheitendharma gegründet und sie ist eine religiöse Schrift geworden. Durch die Mahabharata und die Bhagavad wird kein Dharma gegründet. Es sind einfach Geschichten über Krishna. Der Vater erklärt: Kinder, erzählt denen, die zum Gottheitendharma gehörten, dass sie 84 Leben gelebt haben. Im Goldenen Zeitalter gab es nur Bharat und kein anderes Dharma. Nur Bharat war der Himmel und man erinnert sich daran als allerhöchstes Land. Es ist der Geburtsort Shivas, der Höchsten Seele, des Höchsten Vaters, der kommt, um die Unreinen wieder zu reinigen. Deshalb wird Shiva auch hier angebetet und auch Sein Geburtstag wird hier gefeiert. Er muss wirklich in diese verunreinigte Welt gekommen sein. Alle rufen: Oh Reiniger, komme! Bharat war einst rein und seine Bewohner gingen durch den Kreislauf ihrer 84 Leben. Die reinen Bewohner des Himmels/Paradieses leben jetzt unrein in tiefster Dunkelheit. Shiv Baba reinigte sie und Ravan verunreinigte sie. Jetzt ist das Königreich Ravans gekommen. Jeder Mann und jede Frau trägt die fünf Laster in sich. Im Goldenen Zeitalter gab es keine Laster. Alle waren dort frei von seelischen Belastungen.

Jetzt sind wieder einmal alle unrein geworden und deshalb rufen sie: „Komm und reinige uns wieder!“ Im Goldenen Zeitalter waren wir rein. 21 Leben waren wir im Königreich Ramas. Jetzt ist es Ravans Königreich und alle haben negative Eigenschaften in sich. Der Vater sagt: Die sinnliche Begierde richtet den größten Schaden an und ist die Ursache für all euer derzeitiges Leid. Beherrscht sie jetzt und werdet wieder rein! Leben für Leben hat die Seele Verfehlungen begangen und ihr wurdet von allen Seelen die Unreinsten. In der Seele ist eine Legierung entstanden. Zuerst war sie golden- und silberzeitaltrig, dann kupfer- und eisenzeitaltrig. Diese Legierung in euch hat bewirkt, dass ihr die Treppe immer weiter nach unten gekommen seid. Das bezieht sich nur auf Bharat. 8 Leben im Goldenen Zeitalter und dann 12 im Silbernen Zeitalter. Die gleichen Menschen Bharats wurden Teil der Monddynastie und dann Kaufleute. Die Seelen werden unreiner. Der Vater sagt: Ich komme jeden Kreislauf und mache Bharat wieder zum Himmel, und dann macht Ravan es zur Hölle. So ist es im Drama festgelegt. Shiv Baba ist der Ozean des Wissens. Shiva ist von allen der Höchste, der Eine, der würdig ist, von allen angebetet zu werden. Er ist der Eine, der zuerst angebetet wird. Er ist der Unbegrenzte Vater. Ihr erlangt ganz sicher euer unbegrenztes Erbe von Ihm. Die Menschen Bharats haben vergessen, dass nur der Unkörperliche Gott genannt wird. Die Menschen denken an Ihn. Es stimmt nicht, dass jeder Gott ist. Einerseits denken sie an Ihn und andererseits beleidigen sie Ihn. Sie behaupten, Er sei allgegenwärtig, aber dann rufen sie nach Ihm: „Oh Reiniger, komme!“ Der Vater kommt und erklärt der durch Brahmas Mund entstandenen Schöpfung. Ihr Brahmanen stellt den obersten Haarknoten dar. Shiva steht über den Brahmanen. Auf dem vielschichtigen Abbild haben sie die Gottheiten, Krieger, Kaufleute und Shudras dargestellt. Die Brahmanen kommen überhaupt nicht vor, weil sie sehen, dass die heutigen Brahmanen sinnliche Begierden haben. Wie könnte man sie dann edler nennen als die Gottheiten? Der Vater sagt, sie singen sogar: „Ehre den Brahmanen, die Gottheiten werden.“ Keiner weiß genau, wann ihr Königreich bestand. Woher kam der Himmel? Ihr versteht, dass Baba gekommen ist, um durch Brahma den Himmel zu gründen. Er inspiriert die Transformation der alten Welt durch Shankar. Es gab einst den Mahabharat-Krieg, durch den sich die Tore des Himmels öffneten. Sie singen davon, aber verstehen nichts. Sie stellen sogar dar, wie die Flammen der Vernichtung des Alten durch dieses Opferfeuer des Wissens entstanden sind. Dieser Part wird jetzt gespielt. Den gleichen, die unreine Welt reinigenden, Krieg gab es auch vor 5.000 Jahren. Wenn sie das Wissen der Gita erzählen, sprechen sie von drei Armeen. Die Yadavas, die Bewohner Europas, entwickelten mit ihrer Wissenschaft die Raketen. Die Gita wurde exakt vor 5.000 Jahren gesprochen. Der Vater erklärt, dass es diese drei Armeen jetzt gibt. Man singt von denen, die zur Zeit der Transformation ein liebloses Bewusstsein haben, sie haben keine Liebe für den Höchsten Vater, die Höchste Seele. Sie haben nichts verstanden! Außer euch hat niemand in der Zeit Liebe in sich. Sie alle sind zur Zeit des Umbruchs ohne Liebe. Nur ihr Pandavas habt dann einen liebenden Intellekt. Ihr denkt nur an Shiv Baba. Ihr wisst, dass Shiv Baba kam, um euch euer Erbe für 21 Leben zu geben. Euer Bewusstsein ist voller Liebe für Shiv Baba. Sonst weiß überhaupt niemand etwas über den Vater. Dadurch gibt es die drei Armeen. Ihr seid die Pandava Armee. Dies ist jetzt die Zeit der Transformation der alten Welt. Euch ist bewusst, dass ihr den Tod jetzt direkt vor Augen habt. Shiva sagt: Wenn ihr euch wieder gereinigt habt, werdet ihr Meister der erneuerten Welt. Jetzt sind alle anderen Religionen da, aber nicht mehr das ursprüngliche, ewige Dharma der Gottheiten. Sie sehen sich nicht mehr als Gottheiten, sondern sagen: „Wir sind jetzt unrein geworden.“ Sie gehen vor die Abbilder der Gottheiten und singen Lobeshymnen: „Ihr seid mit allen Tugenden angefüllt, 16 himmlische Grade vollkommen!“ Von sich selbst sagen sie: „Ich bin voller Laster, ohne Tugenden!“ Sie erinnern sich an Gott. Auch ihr erinnert euch jetzt an Gott. Ohne an Gott zu denken, könnt ihr, die Seelen, euch nicht reinigen. Dann ist es euch unmöglich, ein hohes geistiges Bewusstsein zu erreichen. Es kann nur wieder Frieden in der Welt geben, wenn diese unrein gewordene Welt sich ganz und gar verwandelt. Die Menschen in Bharat und in der ganzen Welt versuchen Frieden herzustellen. Aber das ist allein die Aufgabe des einen Vaters. Die Menschen haben sich schuldig gemacht, wie können sie dann Frieden erschaffen? In jedem Haus wird gekämpft. Weil sie den Vater nicht mehr kennen, sind alle vollständig Waisen geworden. Weil wir im Goldenen Zeitalter rein waren, gab es dort Frieden und Glück. Der Vater erschafft jetzt wieder einmal Reinheit, Frieden und Glück. Das kann sonst niemand. Jetzt leben die Menschen Bharats in tiefster Dunkelheit. Als sie im Himmel lebten, wurden sie auch dort wiedergeboren. Weil die Seelen jetzt unrein sind, erinnern sie sich an den Reinigervater. Ihr Kinder habt jetzt verstanden, dass ihr eure Schulden nur durch die Erinnerung an den Vater, der jenseits dieser Welt ist, begleichen könnt. Von eurem weltlichen Vater erhaltet ihr ein begrenztes Erbe, während ihr jetzt vom Unbegrenzten Vater, der jenseits dieser Welt ist, ein unbegrenztes Erbe erhaltet. Versteht diese Zusammenhänge.

Es ist hier nicht wie in anderen spirituellen Versammlungen. Sie gehören zum Weg des Glaubens, während dies hier der Weg des Wissens ist. Es macht euch glücklich, dass Baba Bewohner des Himmels aus euch macht. Wer im vorigen Kreislauf im Himmel gelebt hat, wird es wieder tun. Ohne Brahmanen geworden zu sein, könnt ihr keine Gottheiten werden. Versteht diese Zusammenhänge. Gegenwärtig gibt es kein bisschen Reinheit in Bharat. Niemand weiß irgendetwas. Alle schlafen den Schlaf des Kumbhakarna, der Unwissenheit. Der Vater hat euch jetzt aufgeweckt. Ihr seid jetzt hier und werdet Bewohner des Himmels. Außer dem Vater kann euch niemand dazu machen. Das Goldene Zeitalter wird „Himmel“ genannt und das Eiserne Zeitalter „Hölle“. Wie der König und die Königin, so die Bürger. Jetzt werden alle durch das Laster geboren. Die Gottheiten werden niemals durch das Laster geboren. Ihr Kinder habt dem Vater versprochen, dass ihr jetzt rein lebt. Aber während ihr weitergeht, werdet ihr besiegt und verliert wieder alles, was ihr verdient habt, euer ganzes Einkommen. Ihr schädigt euch dadurch sehr folgeschwer. Sie haben über das gehörte Wissen so sehr gestaunt und es an andere weitergegeben, aber dann sind sie selbst weggelaufen. Obwohl sie Visionen hatten, gab es durch diese Visionen auch viele Störungen Mayas. Hier ist es wie beim Radio: die Leute stören die Wellenlänge, damit man nichts mehr hören kann. Maya erschafft Störungen im Yoga/ in eurer Verbindung. Alle Bemühungen betreffen euer Yoga. Es gibt die Erinnerung an den uralten Yoga Bharats. Achcha. An die lieblichsten, geliebten, lange verlorenen und jetzt wieder gefundenen Kinder, Liebe, Grüße und Guten Morgen von der Mutter, dem Vater, BapDada. Der Spirituelle Vater sagt Namaste zu den spirituellen Kindern.

Essenz zur Verinnerlichung:

1. Habt wahre Liebe für den einen Vater und werdet wahre Pandavas. Der Tod ist direkt vor euch. Werdet daher jetzt wieder rein und Meister der reinen Welt.
2. Beherrscht euren größten Feind, die sinnliche Begierde, die nichts als Leid bringt und reinigt euch. Entfernt durch Erinnerung die Legierung der Laster und macht die Seele wieder goldenzeitaltrig.

Segen: Möget ihr Abbilder des Erfolges sein, die doppelt leicht bleiben während sie die Verantwortlichkeit der erhabenen Aufgabe der Weltverwandlung erfüllen. Diejenigen, die für die Seelen Abbilder der Unterstützung sind, sind vollständig für sie verantwortlich. Wo auch immer und auf welche Weise auch immer ihr euch hinbegebt, werden euch die Seelen auf dieselbe Weise folgen – das ist eure Verantwortung. Diese Verantwortung hilft euch jedoch auch sehr darin, eure Bewusstseinsstufe zu erschaffen, da ihr hierdurch von vielen Seelen Segen erhaltet, wodurch eure Verantwortung leicht wird. Diese Verantwortung beendet eure Müdigkeit.

Slogan: Tut Dienst und bewahrt euch ein Gleichgewicht zwischen Herz und Kopf – dann werdet ihr erfolgreich sein.

*****Om Shanti*****